



# Diese Gutmenschen

Wenn in einer Diskussion andere als „Gutmenschen“ bezeichnet werden, so ist das alles andere als ein Lob. Man unterstellt ihnen damit, dass sie – gleichermaßen naiv wie überheblich – meinen, das Monopol für Menschlichkeit und „politische Korrektheit“ gepachtet zu haben, und sich in der Öffentlichkeit gerne als die moralisch „Besseren“ präsentieren.

Auch die überzeugten und aktiven Christinnen und Christen werden wohl von manchen in diese Schublade geschoben.

Schauen wir einmal die Figuren in der Weihnachtskrippe an: Haben wir es hier mit „Gutmenschen“ zu tun? – Die Hirten – noch ganz ergriffen von der Friedensbotschaft der Engel –, wie sie ihre Gaben bringen. Die Könige, die einem im Viehstall geborenen König huldigen, der die Menschen aller Nationen versöhnen und vereinen will. Josef, der fürsorglich und treu für seine Frau und ihr Kind da ist. Maria, die die schwere Aufgabe auf sich nimmt, Mutter des Erlösers zu sein.

Und natürlich ER – hier als Baby dargestellt –, der den Weg der Vergebung

und der tatkräftigen Hilfe für Menschen in Not als den einzigen Weg zu einem sinnerfüllten Menschsein gelehrt und bis zur letzten Konsequenz vorgelebt hat. Nein, das sind keine „Gutmenschen“! Es sind voll und ganz „gute Menschen“!

## Lassen Sie sich nicht verunsichern

Ich möchte alle, die sich bemühen, Gutes zu tun, darin bestärken. Lassen Sie sich nicht verunsichern durch sarkastische Kritik. Ob nicht manche, die die „Gutmensch“-Karikatur zeichnen, damit ihr eigenes schlechtes Gewissen übertönen wollen? Möchten wir nicht alle im Grunde unseres Herzens „gute Menschen“ sein: offen und voll Mitgefühl, Menschen, die nicht nur an ihren eigenen Vorteil denken, „von denen Du etwas haben kannst“, die sich nicht von Vorurteilen leiten lassen – ?!

So oft hindert uns Angst oder Bequemlichkeit, diesen Weg konsequent zu gehen, obwohl wir ahnen, dass wir damit nicht nur anderen helfen sondern auch selbst glücklich werden.

Machen wir uns den Wahlspruch Don Boscós zu eigen, der wegen seines

Engagements für Straßenkinder manche Angriffe erlebte: „Fröhlich sein, Gutes tun, und die Spatzen pfeifen lassen“.

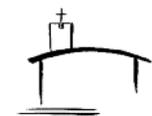
Weil aber jede Kritik auch ein Körnchen Wahrheit enthält, können wir auch aus dieser etwas lernen:

Dass wir bescheiden bleiben, egal wieviel Gutes wir tun. Das ist ja auch eins der Dinge, die uns DER dringlichst ans Herz gelegt hat, dessen Geburt wir zu Weihnachten feiern.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.



Pfarrer Georg  
*Georg Flamm*



# Jedes Mal wieder?

**Gutmensch, der**

Wortlaut: **Substantiv, maskulin;**

Gebrauch: **meist abwertend oder ironisch; Häufigkeit: ■■■□□**

© Duden

Letztens beobachtete ich einen Mann in der U-Bahn. Er verteilte Taschentücher, die man ihm für eine Entschädigung abkaufen konnte. Dabei war ein Zettel, der erklärte, dass der arbeitslose Mann, seine 3 Kinder ernähren müsse. Mir tat er leid. Doch bevor ich in meine Geldbörse griff, hielt ich inne. Alle möglichen Gedanken schossen mir durch den Kopf. Worte, die man mir immer wieder eingetrichtert hatte, um mich so vor meinem angeblichen Gutglauben zu bewahren.

Einer Freundin von mir können solche Worte nichts anhaben. Unermüdlich gibt sie immer wieder ein paar Euro her.

Manchmal belächelte ich sie für ihren Gutglauben und dafür, dass sie Menschen ihre Armut so unüberlegt „abkauft“. Doch viel öfter bewundere ich sie dafür. Ich weiß, dass das Leben nicht immer so ist, wie es scheint.

Mir ist klar, dass es auch solche gibt, welche die Gutmütigkeit vieler Menschen ausnützen.

„Der ist ned arm.“ „Kind, der ist in ana Drogengruppn.“ „Sei doch ned immer so naiv.“

Aber ist die Lösung, komplett auf Herzengüte zu verzichten, die richtige? Oft wird die scheinbare Naivität man-

cher als Warnung für andere gesehen, ja nicht zu gutgläubig durch die Welt zu spazieren. Also bloß nicht unüberlegt und voreilig handeln? Schnell an dem Bettler vorbei, damit er uns nicht mit seiner Masche einwickeln kann?

Meine Freundin weiß, dass ihr Euro nicht immer so ankommt wie sie es gerne hätte. Doch sie handelt. Jedes Mal wieder. Und ob es für den einen ein Euro ist, für den anderen ein freundlicher Blick, oder ein nettes Wort – solange etwas in Liebe passiert, kann keine Tat zu voreilig oder unüberlegt sein.

**Denn: Was für immer bleibt, sind Glaube, Hoffnung und Liebe, diese drei. (1 Korinther 13,13)**

Melanie Neumeister

## Lebendiges Wort Gottes

Das ideale Weihnachtsgeschenk

Die uralten Texte der Bibel haben nach wie vor eine ungeheure Kraft. Oft ist es EIN Satz, mit dem Gott jemanden mitten ins Herz trifft und seinem Leben eine neue Richtung gibt. **60 Menschen aus unserer Pfarre geben nun in dem Sammelband „Lebendiges Wort Gottes“ ihre Lieblings-Bibelstellen preis** und erklären auch, was sie ihnen ganz persönlich bedeuten.

Viele steuerten auch ein Symbol-Bild bei, das die Aussage ihres Textes untermalt. So entstand ein buntes Mosaik – so vielfältig wie die Gemeinde von Cyrill und Method. **Dieses ganz besondere Kompendium ist ab sofort um 10 Euro in der Pfarrkanzlei erhältlich.**

### Meine Lieblingsbibelstelle

Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Frieden bei den Menschen seiner Gnade. Lk 2,14



Dieser Satz aus der Weihnachtsgeschichte gefällt mir sehr gut, weil Frieden für alle so wichtig ist. Es ist nicht immer leicht Frieden mit meiner Schwester oder in der Schule zu halten.

Aber es ist ein schönes Gefühl miteinander zu spielen und zu lachen. Schon vor 2000 Jahren wünschten uns die Engel Frieden. Leider gelingt es uns nicht immer. Gott verzeiht uns, und wir dürfen immer wieder von neuem beginnen. So singe ich gerne mit den Engeln mit. Ich habe diese Stelle ausgesucht, weil Jesus hier geboren ist und Weihnachten ein schönes gemeinsames Fest ist.

Stefan Trpak, 8 Jahre



# Mit Abenteuerlust und Einsatz

Entscheidung für einen Zivildienst in Indien.

Care-Taker war die offizielle Bezeichnung von Jakob und David im Kinderdorf, berichten die beiden im Gespräch mit Silvia Ertl.



Seinen Zivildienst leistete David ein Jahr lang in einem Kinderdorf in Indien.

Die Aufgaben reichten von Freizeitgestaltung bis zum Unterrichten der Kinder. Dadurch wurde verhindert, dass Waisen und die Ärmsten der Armen unter den Kleinen auf der Straße landen.

„Ein Jahr seine Zeit herzugeben und zu dienen“, war der Beweggrund für Jakob nach Vijayawada zu gehen und David hatte Lust ins kalte Wasser zu springen und seine Komfortzone zu verlassen.

Seit August sind sie wieder zuhause und erinnern sich gerne an die lehrreiche Zeit zurück, obwohl sie mit großer Armut konfrontiert wurden.

„Ich habe in dem Jahr mitbekommen, dass man durch muss und durch kann, auch wenn einem etwas nicht gefällt“, sagt Jakob.



Jakob beaufsichtigt „seine Kinder“ beim täglichen Spielen.

David hat schon Pläne für die Zukunft: „Ich schaue einmal, dass ich mein Leben auf die Reihe kriege und dann engagiere ich mich sozial in Österreich.“ Einig sind sich Jakob und David auch, dass sie nicht überall und allen Menschen helfen können.

Und: „Aber uns gezielt einzusetzen, wo wir glauben, das Meiste bewirken zu können, bereichert das eigene Leben und das derer, die Unterstützung brauchen.“

## Du möchtest mehr wissen?

- Online: [www.jugendeinewelt.at](http://www.jugendeinewelt.at)
- Persönlich: David und Jakob erzählen gerne am Sonntag nach der 10 Uhr-Messe und am Dienstag nach dem Gebetskreis um 20:00 Uhr von ihrem Auslands-Zivildienst.

Dort sind auch Benni, der in Ghana war und der zweite David, der in Mexiko Dienst tat, anzutreffen.



© Maasburg/Missio

## Mut zur Stille

„Die Frucht der Stille ist das Gebet.  
Die Frucht des Gebetes ist der Glaube.  
Die Frucht des Glaubens ist die Liebe.  
Die Frucht der Liebe ist das Dienen.  
Die Frucht des Dienens ist der Friede.“

Mutter Teresa  
(Heiliggesprochen am 4. September 2016)

## Kardinal kommt



Kardinal Schönborn besucht den 21. Bezirk. Am 4. März, 14 Uhr, startet die bischöfliche Visitation unseres Dekanates mit einem Gottesdienst in der Kirche am Kinzerplatz.

Der Kardinal wird neben den 16 Pfarren auch Schulen und andere Einrichtungen besuchen. In Cyrill und Method erwarten wir ihn am 19. November 2017.



## CHRISTLICHES FEST DER JUGEND

am Freitag, 27. Jänner 2017

18:30 Uhr Heilige Messe und ab 19:30 Uhr

## PARTY PRAYER MISSION

Als special-guest kommt Torsten Hartung aus Deutschland und berichtet von seiner Bekehrung im Gefängnis

# Termine



**Advent**  
In der Adventszeit ist jeden Dienstag um 6.00 Rorate in der Kirche.

## November

- Sa 26. **Adventkranzbinden** 10.00 – 16.30,  
17.00 **Segnung Adventkränze**  
18.30 evangelischer Gottesdienst,  
20.00 bis 7.30 Nachtanbetung in der Kirche
- So 27. **1. Advent**; 10.00 Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal

## Dezember

- Do 01. 19.00 Eucharistische Anbetung in der Kirche
- Fr 02. 19.00 Fackelwanderung der Jugend nach Stammersdorf
- So 04. **2. Advent**; 10.00 Kinderwortgottesdienst
- Mi 07. 15.00 Adventfeier Senioren
- Do 08. **Mariä Empfängnis** - Messen wie am So  
15.30 Adventkonzert Chor ipharadisi, danach Punsch
- Fr 09. 19.00 Abend der Barmherzigkeit, keine Abendmesse!
- Sa 10. 18.00 – 7.30 früh Nachtanbetung in der Kirche
- So 11. **3. Advent**; 10.00 Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal  
18.30 Jugendmesse
- Sa 17. 18.30 evangelischer Gottesdienst
- So 18. **4. Advent**; 10.00 Kinderwortgottesdienst
- Sa 24. **HI. Abend**; 15.00 **Krippenfest/17.00 Krippenspiel**  
Metten 22.00 und 24.00
- So 25. **Christtag HI. Messe nur um 10.00**
- Mo 26. **Stefanitag; HI. Messe um 10.00**
- Sa 31. **Silvester**; 17.30 Andacht zum Jahresabschluss

## Jänner

- So 01. **Neujahr** - Messen wie am Sonntag
- Di, 3. – Do, 5. **Jänner sind die Sternsinger im Pfarrgebiet unterwegs!**
- Do 05. 19.00 eucharistische Anbetung in der Kirche
- Fr 06. **HI. Drei Könige**; Missio Sammlung
- So 08. 10.00 Vorstellungsmesse der Firmlinge  
Kinderwortgottesdienst im Saal
- Sa 14. 18.00 – 7.30 Nachtanbetung in der Kirche

- So 22. 10.00 Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal
- Di 24. 18.00 Pfarrkirche Strebersdorf, Ökumenischer Gottesdienst mit Superintendent Hans-Jörg Lein
- Do 26. 15.00 Seniorenrunde, 19.30 Frauenzeit
- Fr 27. **X-Fest der Jugend**
- Sa 28. 18.30 evangelischer Gottesdienst,  
20.00 – 7.30 Nachtanbetung in der Kirche

## Februar 2017

- Mi 01. 16.00 Singkreis
- Do 02. **Maria Lichtmess**;  
nach der Abendmesse Eucharistische Anbetung
- Fr 03. 18.30 Blasius-Segen
- Sa 11. 18.00-7.30 Nachtanbetung
- So 12. **wir feiern Patrozinium** (Namenstag der Pfarre)
- Di 14. **Valentinstag**; 18:15 Segnung der Liebenden
- So 19. 10.00 Kinderwortgottesdienst im Saal  
18.30 Jugendmesse
- Do 23. 15.00 Seniorenfasching, 19.30 Frauenzeit
- Sa 25. 15.00 Faschingsfest für Familien  
18.30 evangelischer Gottesdienst,  
20.00 – 7.30 Nachtanbetung Kirche

## März 2017

- Mi 01. **Aschermittwoch**; 17.00 Aschenkreuz für Kinder,  
18.30 Messe mit Aschenkreuz
- Sa 04. 14.00 Auftakt-Gottesdienst zur Visitation mit  
Kardinal Schönborn in der Pfarre Donauefeld  
(Kinzerplatz)

19. März 2017

ICH BIN DA. FÜR

Pfarrgemeinderatswahl

## Feste Zeiten in Cyrill und Method

- Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen:**  
8:00 Frühmesse, 10:00 Familienmesse,  
18:30 Abendmesse
- Gottesdienstzeiten Wochentags:**  
Mittwoch, Donnerstag und Freitag:  
18:30 Abendmesse
- Öffnungszeiten des Pfarrbüros:**  
Mo, Di 9:00-12:00, Mi 11:00-13:00,  
Do 16:00-19:00, Fr geschlossen